

Institutionen und Organisationen im Erziehungswesen

15.5.2008

Prof. Dr. Stefan Aufenanger
www.aufenanger.de
institution@aufenanger.de

Zusammenfassung

- Interpretation eines Briefes
- Über Dokumente oder Interviews lassen sich die Regeln, die Normen und Werte einer Organisation erschließen

Organisation

- Handeln von Menschen mit einem gemeinsamen Ziel und Zugehörigkeit, wodurch besser ein Ziel erreicht werden soll (Arbeitsdefinition)
- Konkretes soziales Gebilde; hat institutionelle Grundlagen, geht aber darüber hinaus

Organisation

- Klassischer Ansatz von Max Weber: Organisation als Bürokratie; rationales Handeln
- Struktur-funktionaler Ansatz von Talcott Parsons; Rollenmodelle
- Systemtheoretischer Ansatz von Niklas Luhmann; System-Umwelt-Beziehung
- Organisationssoziologie von Amitai Etzioni
- Ansatz der „losen Koppelung“ (loosely coupled system)
- Organisation als ‚lernende Einheit‘

Strukturmerkmale von Organisationen: Beispiel 1

Max Weber: Bürokratie

- Regelgebundener Betrieb von Amtsgeschäften; Kontinuität, Vorschriften; Standardisierung
- Systematische Arbeits-, Rechts- und Machtteilung
- Prinzip der Amtshierarchie (Kontrolle)
- Fachschulung des Personals
- Schriftliche Fixierung von Entscheidungen

Strukturmerkmale von Organisationen: Beispiel 2

Etzioni

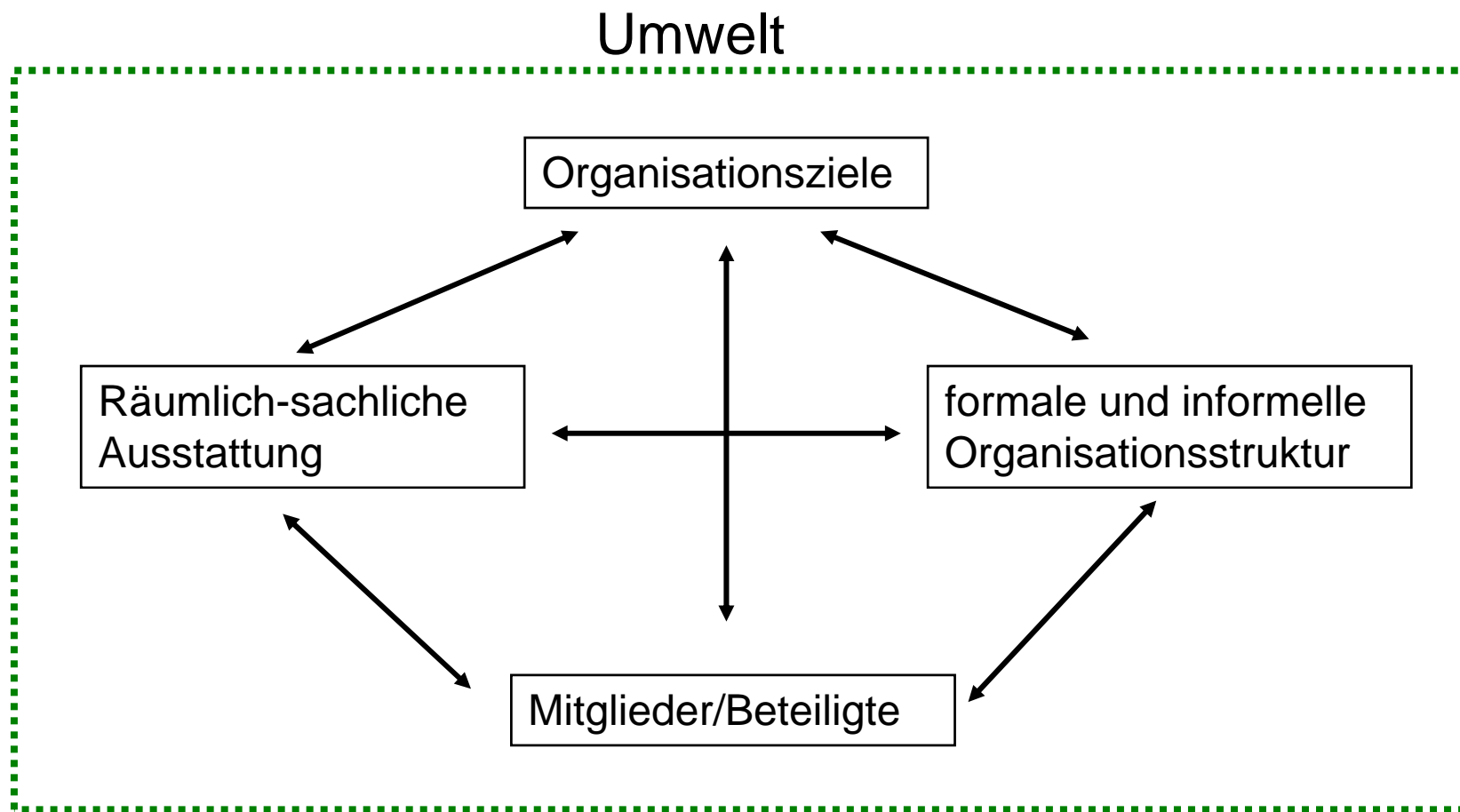
- Organisationen sind soziale Einheiten, die mit dem Zweck errichtet wurden, spezifische Ziele zu erreichen
- Merkmale:
 - Arbeitsteilung, Machtteilung, Verantwortungsdelegation
 - ein oder mehrerer Machtzentren
 - Substitution von Arbeitskräften

Strukturmerkmale von Organisationen: Beispiel 3

Luhmann:

- Entscheidungsprogramm
- Kommunikationswege
- Personal

Kernelemente einer Organisation



Beispiel Ziele

Warum gibt es Organisationsziele?

- Motivierung von Mitarbeitern
- Erfolgskontrolle
- Richtschnur für Entscheidungen
- Legitimationsfunktion in Außenverhältnissen

Beispiel Mitglieder

- Wer zählt als Mitglied einer Organisation?
- Shareholder (Anteilseigner)?
- Stakeholder (Interessenvertreter; Anspruchsberechtigte)?

Dimensionen formaler Organisationen

- Arbeitsteilung
- Koordination
- Hierarchie
- Delegation
- Formalisierung

Organisationssoziologische Ansätze

- Kontingenztheorie (Interdependenz der einzelnen Strukturmerkmale)
- Rational-actor-Ansatz (Bürokratiemodell von M. Weber; agency-Modell)
- Organisation als natürliche Systeme (Analyse des tatsächlichen Interaktionsgeschehens)
- Open system view (Organisationen in einem Wechselverhältnis mit ihrer Umwelt)

Merken: Aufgaben pädagogischer Institutionen I

- Organisation des pädagogischen
Verhältnisses in strukturierten
Institutionen
 - dyadische Struktur
 - schwache Beziehungen
 - musterhafte Beziehungen
 - Verrechtlichung von pädagogischen
Beziehungen
 - professionelles Personal

Merken: Aufgaben pädagogischer Institutionen II

- Beurteilen und Bewerten
- Verwalten
- Beraten und Helfen

Beispiel: Jugendamt

- Kinder- und Jugendhilfegesetz
(Abkürzung: "KJHG", Volltitel: "Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts")

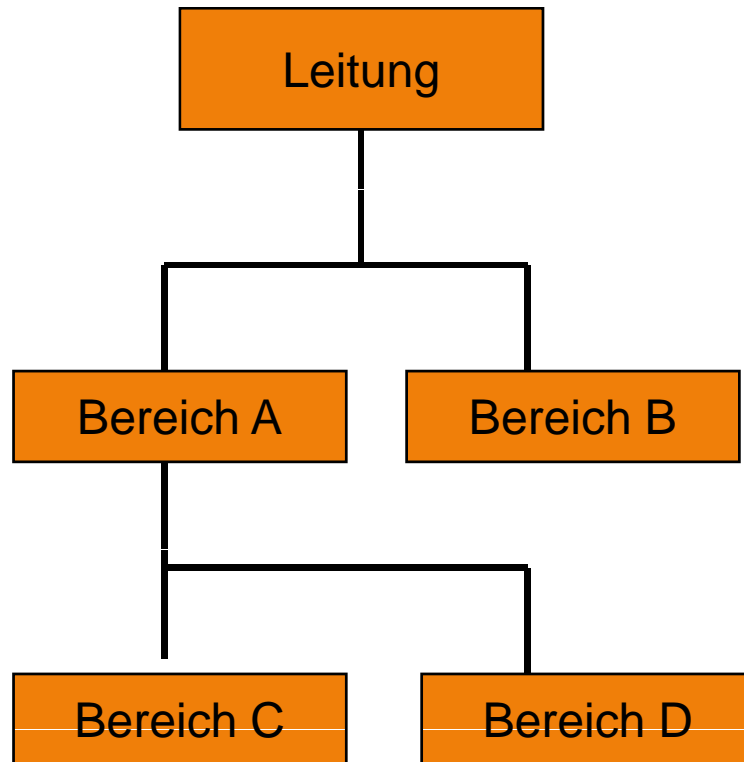
Aufgaben Jugendamt

Aufgaben- und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe sind:

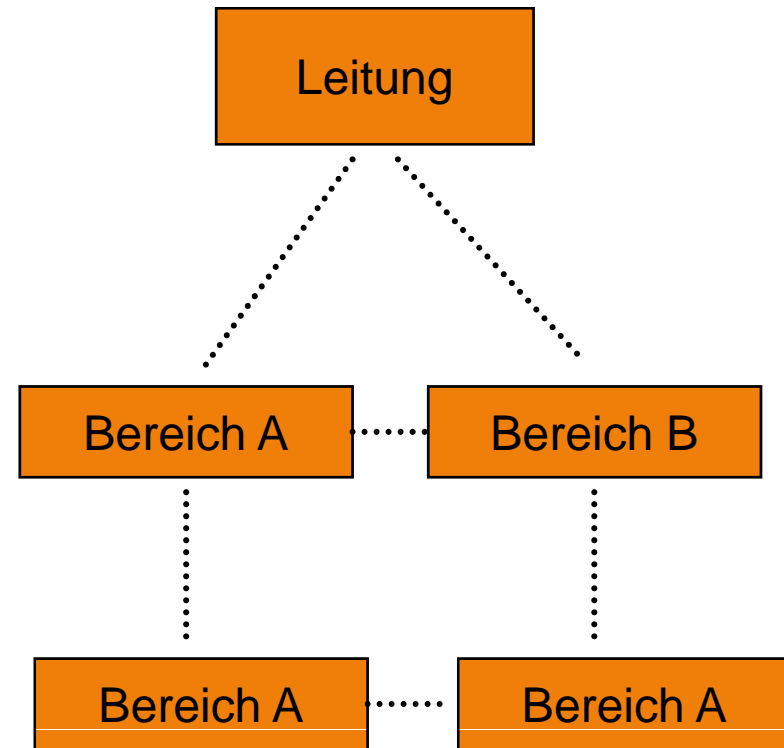
- Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- Familienförderung
- Kindertagesbetreuung
- Hilfen zur Erziehung
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- Inobhutnahme
- Vormundschaft.

Lose gekoppelte Systeme

Bürokratiemodell



Modell loser Koppelungen



Lose gekoppelte Systeme

- Bürokratiemodell versus „loosely coupled systems“
- Bildungsinstitutionen als lose gekoppelte Systeme
- Begründung: Einmaligkeit pädagogischer Praxis
- Keine Technologisierung pädagogischer Prozesse
- Personenabhängige Strukturierung von Erziehen und Unterrichten
- Freiräume in Lehrplänen
- Freiheit von Lehre und Forschung

Lose gekoppelte Systeme

Aber:

- Notwendigkeit der Kontrolle
- Schul-/Fachaufsicht
- Evaluation (intern/extern/Peer-Evaluation)
- Einführung von Bildungsstandards
- Allgemeine Testverfahren (PISA, Zentralabitur, Modulprüfungen etc.)
- Notwendigkeit der Professionalisierung des Personals

Lose gekoppelte Systeme

- Starke und schwache Beziehungen in pädagogischen Institutionen
- Frage der Perspektive:
 - Struktur pädagogischen Handelns
=> schwache Beziehungen zwischen den Akteuren
 - Organisationsstruktur
=> starke Beziehungen (Gesetze, Schulleitung, Beamtenverhältnis etc.)